

Verordnung

Inkrafttreten:

01.01.2017

vom 2. Mai 2017

zur Änderung des Beschlusses über die Einreihung der Funktionen des Staatspersonals

(Vorrücken und Beförderung der Beamtinnen und Beamten der Kantonspolizei)

Der Staatsrat des Kantons Freiburg

gestützt auf das Gesetz vom 17. Oktober 2001 über das Staatspersonal (StPG);

gestützt auf das Reglement vom 11. Juni 1991 über das Verfahren zur Bewertung und Einreihung der Funktionen des Staatspersonals;

gestützt auf den Beschluss vom 29. Juni 1999 über das System zur Bewertung der Funktionen des Staatspersonals;

in Erwägung:

Die Polizeiasspirantinnen und Polizeiasspiranten absolvieren eine eidgenössisch anerkannte Grundausbildung auf Tertiärstufe, die mit dem geschützten Titel «Polizist/Polizistin mit eidgenössischem Fachausweis» abgeschlossen wird. Diese Anerkennung hat Auswirkungen auf die Einreihung der Funktionen der Polizistinnen und Polizisten der Kantonspolizei.

Gestützt auf die Stellungnahme der Sicherheits- und Justizdirektion (SJD) und des Amtes für Personal und Organisation hat der Staatsrat beschlossen, die Funktionen der Gendarmerie, der Kriminalpolizei und der Stabsdienste höher einzureihen, mit Ausnahme der Funktionen *Gefangenenbegleiter/in*, *Chef/in Gefangenenbegleiter/in* und *Polizeihostess*, an deren Ausbildung sich nichts ändert.

Auf Wunsch der Kantonspolizei schafft der Staatsrat bei dieser Gelegenheit auch die neuen Funktionen *Stv. Chef/in der Verkehrspolizei* und *Stv. Chef/in Regionalzentrum* bei der Gendarmerie und ändert die Referenznummer der Funktionen *Gefangenenbegleiter/in*, *Chef/in Gefangenenbegleiter/in* und *Polizeihostess*, um sie der Gendarmerie statt den Stabsdiensten anzugliedern.

Im Zuge der Gehaltsaufwertung wird die den Polizeibeamtinnen und -beamten seit 2003 gewährte Arbeitsmarktzulage aufgehoben; für das am 31. Dezember 2016 im Dienst stehende Personal ist sie bei der Überführung in die neue Einreihung per 1. Januar 2017 im neuen Gehalt eingeschlossen.

Nachdem die Arbeitsmarktzulage im neuen Gehalt eingerechnet ist, gilt die Verordnung über die Wahrung des Lohnbesitzstands bei tieferer Einreihung einer Funktion sinngemäss. Ab 1. Januar 2017 wird den Inhaberinnen und Inhabern der Funktionen *Polizist/in*, *Postenchef/in* und *Inspektor/in* eine Besitzstandschädigung ausbezahlt, je nachdem, in welchem Jahr sie die Polizeiaspirantenschule (PAS) abgeschlossen haben. Diese Entschädigung wird in den Tabellen im Anhang zu dieser Verordnung festgelegt.

Auf Antrag der Finanzdirektion,

beschliesst:

Art. 1

Das Verzeichnis im Anhang zum Beschluss vom 19. November 1990 über die Einreihung der Funktionen des Staatspersonals (SGF 122.72.21) wird wie folgt geändert:

Die mit dem Buchstaben «a» bezeichneten Funktionen wurden nach dem Funktionsbewertungssystem Evalfri bewertet, und der Staatsrat hat die zum Zeitpunkt der Bewertung bestehende Einreihung geändert.

Die mit dem Buchstaben «b» bezeichneten Funktionen wurden nach dem Funktionsbewertungssystem Evalfri bewertet, und der Staatsrat hat die zum Zeitpunkt der Bewertung bestehende Einreihung bestätigt.

FUNKTIONEN MIT ÄNDERUNG DER BESTEHENDEN EINREIHUNG

2 00	Justiz – Polizei – Gefängnis	KL	
<u>2 20</u>	<u>Gendarmerie</u>		
050	Polizist/in	16	a
070	Spezialisierter Polizeibeamter/ Spezialisierte Polizeibeamtin	17	
090	Postenchef/in	16	a
210	Gruppenchef/in	18–20	a
230	Spezialisierter Polizei-Unteroffizier/ Spezialisierte Polizei-Unteroffizierin	20–22	

290	Stellvertretender Sektionschef/ Stellvertretende Sektionschefin	21	
410	Sektionschef/in	23–24	a
430	Spezialisierter Polizei-Offizier/ Spezialisierte Polizei-Offizierin	24–26	
450	Chef/in der Verkehrspolizei	26–28	
470	Chef/in Regionalzentrum	26–28	a
490	Stellvertretender Korps-Chef/ Stellvertretende Korps-Chefin	29	
510	Korps-Chef/in	30–32	
<u>2 30</u>	<u><i>Kriminalpolizei</i></u>		
010	Inspektor/in	17	a
070	Spezialisierter Polizeibeamter/ Spezialisierte Polizeibeamtin	17	
210	Gruppenchef/in	18–20	
230	Spezialisierter Polizei-Unterroffizier/ Spezialisierte Polizei-Unterroffizierin	20–22	
290	Stellvertretender Brigadenchef/ Stellvertretende Brigadenchefin	21	
410	Brigadenchef/in	23–24	
430	Spezialisierter Polizei-Offizier/ Spezialisierte Polizei-Offizierin	24–26	
470	Sektorchef/in	26–28	
490	Stellvertretender Korps-Chef/ Stellvertretende Korps-Chefin	29	
510	Korps-Chef/in	30–32	
<u>2 35</u>	<u><i>Stabsdienste</i></u>		
070	Spezialisierter Polizeibeamter/ Spezialisierte Polizeibeamtin	17	
210	Gruppenchef/in	18–20	
230	Spezialisierter Polizei-Unterroffizier/ Spezialisierte Polizei-Unterroffizierin	20–22	

290	Stellvertretender Sektionschef/ Stellvertretende Sektionschefin	21
410	Sektionschef/in	22–23
430	Spezialisierter Polizei-Offizier/ Spezialisierte Polizei-Offizierin	24–26
470	Sektorchef/in	24–26
490	Stellvertretender Chef Stabsdienste/ Stellvertretende Chefin Stabsdienste	27
510	Chef/in Stabsdienste	29–31

NEU GESCHAFFENE FUNKTIONEN

2 00	Justiz – Polizei – Gefängnis	KL
<u>2 20</u>	<u>Gendarmerie</u>	
440	Stv. Chef/in der Verkehrspolizei	24–25
460	Stv. Chef/in Regionalzentrum	24–25

FUNKTIONEN MIT ÄNDERUNG DES CODES
(Angliederung der Gendarmerie statt den Allgemeinen Diensten)

2 00	Justiz – Polizei – Gefängnis	KL
<u>2 20</u>	<u>Gendarmerie</u>	
010	Gefangenenbegleiter/in	10–12 a
020	Chef/in Gefangenenbegleiter/in	15
030	Polizeihostess	10–12 a

Art. 2

¹ Bei Änderung der Einreihung werden die Gehälter auf den 1. Januar 2017 angepasst.

² Die Gehälter werden in die neuen Gehaltsklassen überführt, und zwar in die Stufe, die dem vorhergehenden Gehalt einschliesslich Arbeitsmarktzulage jeweils am nächsten liegt.

³ Mit der sinngemässen Anwendung der Verordnung über die Wahrung des Lohnbesitzstands bei tieferer Einreihung einer Funktion wird den Inhaberinnen und Inhabern der Funktionen *Polizist/in*, *Postenchef/in* und *Inspektor/in* eine Entschädigung ausgerichtet. Die ab 1. Januar 2017 angestellten Mitarbeitenden erhalten keine Entschädigung.

⁴ Die Entschädigung und die Gehaltsanpassung per 1. Januar 2017 richten sich nach den Tabellen im Anhang zu dieser Verordnung.

⁵ Die Entschädigungssumme wird nicht an die Teuerung angepasst; es werden die gesetzlichen Sozialversicherungsbeiträge erhoben.

⁶ Die Entschädigung wird bis zur Beendigung des Dienstverhältnisses der Mitarbeiterin oder des Mitarbeiters in der Funktion *Polizist/in*, *Postenchef/in* und *Inspektor/in* ausgerichtet.

⁷ Die Entschädigungssumme wird bei Beförderung mit Funktionswechsel im Gehalt eingerechnet.

Art. 3

Die Verordnung vom 4. Februar 2003 über die Arbeitsmarktzulage für die Polizeibeamtinnen und -beamten (SGF 551.38) wird aufgehoben.

Art. 4

Diese Verordnung wird rückwirkend auf 1. Januar 2017 in Kraft gesetzt.

Der Präsident:

M. ROPRAZ

Die Kanzlerin:

D. GAGNAUX-MOREL

ANHANG

Einreihung (Klassen und Stufen) und Entschädigungen per 1. Januar 2017

1. Für die Inhaberinnen und Inhaber der Funktionen *Polizist/in* und *Postencheffin*

	Position per 01.01.2017	Jährliche Entschädigung (in 12 Monatsraten ausbezahlt)
PAS 2016 (01.07.2016 = 14/0)	16/0	0.00
PAS 2015 (01.07.2016 = 14/0)	16/1	15.60
PAS 2014 (01.07.2016 = 14/1)	16/2	91.80
PAS 2013 (01.07.2016 = 14/2)	16/3	175.80
PAS 2012 (01.07.2016 = 14/2)	16/3	1258.80
PAS 2011 (01.07.2016 = 14/3)	16/4	2242.20
PAS 2010 (01.07.2016 = 15/4)	16/5	2205.00
PAS 2009 (01.07.2016 = 15/5)	16/6	2323.20
PAS 2008 (01.07.2016 = 15/6)	16/7	2286.60
PAS 2007 (01.07.2016 = 15/7)	16/8	2317.20
PAS 2006 (01.07.2016 = 15/8)	16/9	2352.00
PAS 2005 (01.07.2016 = 15/9)	16/10	2386.20
PAS 2004 (01.07.2016 = 15/10)	16/11	2422.80
PAS 2003 (01.07.2016 = 15/11)	16/14	2347.80
PAS 2002 (01.07.2016 = 16/12)	16/15	2407.80
PAS 2001 (01.07.2016 = 16/16)	16/17	2788.20
PAS 2000 (01.07.2016 = 16/16)	16/17	2788.20
PAS 1999 (01.07.2016 = 16/17)	16/18	2788.20
PAS 1998		0.00
PAS 1997 (01.07.2016 = 16/20)	16/20	2788.20

2. Für die Inhaberinnen und Inhaber der Funktion *Inspektor/in*

	Position per 01.01.2017	Jährliche Entschädigung (in 12 Monatsraten ausbezahlt)
EAP 2016 (01.07.2016 = 15/0)	17/0	0.00
EAP 2015 (01.07.2016 = 15/0)	17/1	78.00
EAP 2014 (01.07.2016 = 15/1)	17/2	163.80
EAP 2013 (01.07.2016 = 15/2)	17/3	258.60
EAP 2012 (01.07.2016 = 15/2)	17/3	1382.40
EAP 2011 (01.07.2016 = 15/3)	17/4	2404.20
EAP 2010 (01.07.2016 = 16/4)	17/5	2433.60
EAP 2009 (01.07.2016 = 16/5)	17/6	2653.80
EAP 2008 (01.07.2016 = 16/6)	17/7	2464.20
EAP 2007 (01.07.2016 = 16/7)	17/8	2548.20
EAP 2006 (01.07.2016 = 16/8)	17/9	2591.40
EAP 2005 (01.07.2016 = 16/9)	17/10	2641.80
EAP 2004 (01.07.2016 = 16/10)	17/11	2699.40
EAP 2003 (01.07.2016 = 16/11)	17/14	2746.20
EAP 2002 (01.07.2016 = 17/12)	17/15	2788.20
EAP 2001 (01.07.2016 = 17/16)	17/17	2788.20
EAP 2000 (01.07.2016 = 17/16)	17/17	2788.20
EAP 1999 (01.07.2016 = 17/17)	17/18	2788.20
EAP 1998		0.00
EAP 1997 (01.07.2016 = 17/20)	17/20	2788.20